

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

**Kümmelbacher Hof Neckargemünd**

## Hier soll ein Seniorendorf soll entstehen

"Pro Seniore" will den Kümmelbacher Hof wachküssen

**!** Noch **10 Gratis-Artikel** diesen Monat.

**i** RNZonline Angebote



03.02.2018, 06:00 Uhr



Hartmut Ostermann. Archivfoto: dpa



Neckargemünd. (cm) Jetzt im Winter können aufmerksame Autofahrer einen Blick **auf den Kümme**l**bacher Hof** erhaschen. Die kahlen Laubbäume geben den Blick auf die stattlichen Gebäude oberhalb der B 37 und der Bahnlinie am Stadteingang von Schlierbach kommend frei. Seit knapp 20 Jahren sind die Gebäude sich selbst überlassen. Und es sah nicht so aus, als würde sich daran etwas ändern. Doch nun die überraschende Wende, auf die die Stadt lange gewartet hat: Wie die RNZ erfuhr, will "Pro Seniore" das Areal mit einem zweistelligen Millionenbetrag wachküssen. Der Kümme**l**bacher Hof soll zum Seniorendorf werden.

Vor Kurzem informierten Vertreter von "Pro Seniore" Bürgermeister Frank Volk, der sich wegen des frühen Stadiums noch nicht äußern wollte. "Eine Machbarkeitsstudie soll in diesem Jahr zeigen, wie wir das Gelände reaktivieren können", berichtet Unternehmenssprecher Peter Müller. "Wir müssen prüfen, was infrastrukturell möglich ist." Ohne die Stadt gehe nichts. Die Straßen zum Kümme**l**bacher Hof gehören zu den schlechtesten, die die Stadt zu bieten hat. Sie sind so marode, dass schwere Baufahrzeuge hier wohl nicht fahren können.

Zuletzt hatte nichts darauf hingedeutet, dass "Pro Seniore" entsprechende Pläne hegt. Stets war davon die Rede, dass der Kümme**l**bacher Hof Teil der "Immobilienreserve" sei. Man habe gewartet, bis sich eine Marktnische auftue, erklärt Müller. Diese habe man nun in einer "Seniorenwohnanlage mit Hotelcharakter" ausgemacht.

"Pro Seniore" will "modernes Seniorenwohnen der Zukunft" ermöglichen. "Die Ansprüche haben sich geändert", sagt Müller. "Die Menschen wollen im Alter ihren Lebensstandard halten, heute ist zum Beispiel ein Internetanschluss Pflicht." Klassische Pflegestationen seien ein Auslaufmodell. Mehrere Wohnformen - von Kleingruppen bis Wohngemeinschaften - seien je nach Intensität der notwendigen Pflege denkbar. Ein Teil des Komplexes könnte wegen der guten Lage und des angrenzenden Wanderwegs Neckarsteig als Hotel genutzt werden.

"Pro Seniore" will die Gebäude sanieren und durch moderne Bauten ergänzen. Der ursprüngliche Charakter solle aber erhalten bleiben. Geklärt werden muss noch die Versorgung mit Wasser und Energie. Der große Heizöltank an der Bahnlinie ist wohl nicht mehr nutzbar. "Wir werden nichts Verrücktes machen", verspricht Müller. "Es muss zum Ort und der Geschichte passen."

Aber warum hat "Pro Seniore" so lange gewartet? "Neckargemünd wäre für ein weiteres klassisches Pflegeheim zu klein", erklärt Müller. "Wenn wir den Kümme**l**bacher Hof vor zehn Jahren als Pflegeheim reaktiviert hätten, dann hätten wir diese Chance nun nicht - das wäre vergeudet gewesen, das Areal schreit nach mehr." Bis zur Verwirklichung gebe es einige Hürden. In diesem Jahr sollen mehrere Projektvarianten erstellt werden. Möglicherweise muss auch der Bebauungsplan geändert werden. Frühestens in vier Jahren könnten die Bagger rollen.

**RNZ-WHATSAPP-Newsletter**

---

© by WhatsBroadcast

[Weiter Infos lesen hier »](#)



Copyright © Rhein-Neckar-Zeitung 2018 | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#)

Website by [Rhein-Neckar-Zeitung](#)